



Auf dem Autosalon in Paris stellte Ford bereits 2010 die neue Focus-Generation gleichzeitig als Vier- oder Fünftürer und Kombi Turnier vor. Am 9. April startete jetzt der Schrägheck-Fünftürer mit der großen Heckklappe. Einen Dreitürer wird es voraussichtlich bei der dritten Generation nicht mehr geben und auf die weiteren Karosserieversionen mit Stufen- oder Steilheck muss man in Deutschland noch bis Mai warten.

AUTO-FRÜHLINGSBOTEN

FORD FOCUS UND MAZDA-TRIO

Ford und Mazda - über Beteiligungen verbunden - setzen in diesem Frühjahr die kundenfreundliche Tradition fort, mit Neuheiten oder Sondermodellen echte Vorteile zu bieten. Der neue Ford Focus startete als 77 kW/105 PS starker Fließheck-Fünftürer jüngst bei 17.850 Euro, die viertürige Stufenheckversion sowie die fünftürige Kombivariante Turnier folgen mit dem 1,6-Liter-Benziner ab 18.350 Euro bzw. 18.600 Euro und diese besonders attraktiven Einführungspreise gelten für alle Bestellungen bis zum 31. Mai. Die Sondermodelle „Edition 125“ von Mazda6 und Mazda3 sind ebenso wie der Mazda-Roadster MX-5 als „Kaminari“ schon verfügbar und bringen im Vergleich bis zu 3.250 Euro Preisvorteil

Weiter steigenden Preisen für Benzin und Diesel begegnet Ford mit modernen Technologien, die den Kraftstoffverbrauch reduzieren und ein hohes Maß an Fahrspaß mit ebenso bemerkenswerter Sparsamkeit verbinden. So reichen der 147 kW/200 PS starken Top-Version des Mondeo mit dem neu entwickelten 2,2-Liter-Duratorq TDCi und Sechsgang-Schaltgetriebe durchschnittlich sechs Liter je 100 Kilometer, obwohl die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in nur 8,1 Sekunden und 230 km/h Höchstgeschwindigkeit möglich sind. Am anderen Ende der Modellpalette bietet Ford den Fiesta ECONetic an, dessen 1,6-Liter-TDCi-Vierzylinder im

Normdurchschnitt nur 3,7 Liter Diesel verbraucht. Auf der Benziner-Seite wartet Ford mit der neuen Ford EcoBoost-

Motorenfamilie als jüngstem Technik-Highlight auf: Im Zusammenspiel von Benzin-Direkteinspritzung mit einer variablen Nockenwellensteuerung und Turbo-Technologie vereint sie die Verbrauchs- und Emissions-Vorteile Hubraum-kleinerer Maschinen mit der souveränen Leistungsentfaltung größerer Aggregate.

Neue Hilfen beim Spritsparen

Diese überaus ökonomischen Motorisierungen können in zahlreichen Modellen um zusätzliche Spritspar-Technologien ergänzt werden. Hierzu zählen das automatische Start-Stopp-System oder ein variabler Kühllufteinlass, der allein schon die CO₂-Emissionen um bis

zu zwei Prozent senkt. Das größte Kraftstoff-Einsparpotenzial im Auto hat aber nach wie vor der Fahrer. Mit dem Ford EcoMode gibt es in immer mehr Ford-Modellen hilfreiche Hinweise, wie das Auto noch verbrauchs- und damit auch noch kostengünstiger gefahren werden kann. Daneben unterstützt Ford die verbrauchsorientierte Fahrweise durch spezielles Eco Driving-Spritspartraining, das sich an alle Autofahrer richtet - unabhängig von der Automarke. Der Ford Econo Check ist ein weiterer innovativer Ansatz, mit dem Autofahrer ihr Kraftstoffbudget um bis zu 25 Prozent entlasten können: Zu einer speziellen Fahrzeug-Inspektion kommt eine aufwändige elektronische Analyse des Fahrstils. Je länger mit konstanter Geschwindigkeit gefahren wird, desto geringer sind der Verbrauch und die Belastung des gesamten Antriebsstrangs. Dies lässt sich vor allem auf längeren Strecken durch einen „Tempomat“ erreichen. Die adaptive Geschwindigkeitsregelanlage „ACC“ (Adaptive Cruise Control) von Ford greift einen Schritt weiter, überwacht per Radarsystem den vorausfahrenden Verkehr und passt das eigene Tempo entsprechend an. Geschwindigkeitsbegrenzer erfüllen schließlich zwar vor allem Sicherheitsaspekte - die positiven Auswirkungen auf den Kraftstoff-



Drei fünfblättrige Blumen stehen beim Ford EcoMode für das optimale Schaltverhalten, eine ausgeglichene Fahrweise und die angemessene Geschwindigkeit.



Weit herunter bis zum Stoßfänger reicht beim Focus Turnier die wagenbreite Heckklappe mit dem großen, sechseckigen Rückfenster.



Das Cockpit der Ford Focus ist so übersichtlich wie griffgünstig gestaltet und der großzügig bemessene Handbrems-Hebel eine Wohltat.

verbrauch sind jedoch angenehme Zusatzeffekte.

Weder größer noch teurer

Ford hat beim neuen Focus den Trend zu immer größeren Abmessungen nicht mitgemacht. Mit 1,48 Meter Höhe und 1,82 Meter Breite ist der Neue sogar etwas niedriger und schmaler als sein Vorgänger. Nur die Länge hat geringfügig auf 4,36 Meter zugelegt. Damit ist das Platzangebot für fünf Personen weiterhin völlig ausreichend. Abhängig von der Bestückung mit vollwertigem Ersatzrad, Notrad oder Reifen-Reparaturset fasst der Kofferraum des Fünftürers von 277 bis 363 Liter. Bei umgeklappter Rückbank steigt das Ladevolumen jeweils um 785 Liter. Der Viertürer bietet 372 bis 475 Liter Kofferraumvolumen und beim Turnier werden aus minimal 476 Liter Stauraum maximal 1.516 Liter. Ausstattungsberaubt sind die Grundpreise nicht angestiegen, denn 350 Euro mehr als beim Vorgänger stehen schon im Ambiente-Basismodell die 3 kW/5 PS höhere Leistung, eine neue Generation von Airbag-Rückhaltesystem, 16-Zoll-Räder sowie

die Fahrdynamik-Regelung „Torque Vectoring Control“ gegenüber. Die Preisgestaltung wird aus Kundensicht umso attraktiver, je höherwertiger ein Focus ausgestattet ist. Bis zu 950 Euro Preisvorteil gibt es bei „Trend“ gegenüber „Ambiente“ und 1.960 Euro bei „Titanium“ gegenüber „Trend“. Außerdem stehen Design- oder Technikorientierte SELECT-Pakete gratis für ausgesuchte Ausstattungslinien zur Verfügung. Aufgrund der sehr attraktiven Preisstellung erwartet Ford einen Verkaufsanteil von je 50 Prozent für die sportlich-luxuriöse Top-Serie Titanium und für Diesel-Modelle. Noch heuer wird eine EConetic-Variante des Focus folgen und für 2012 sind neben dem sportlichen Focus ST auch der Focus Electric für Deutschland geplant.

Je vier Diesel oder Benziner

Topmotorisierung als Benziner ist das 1,6-Liter-Ecoboost-Aggregat, das mit 110 kW/150 PS oder 134 kW/182 PS zur Verfügung steht. Die stärkere Variante entwickelt 240 Nm Drehmoment, das dank einer Overboost-Regelung für einen begrenzten Zeitraum auf

270 Nm ansteigen kann. So erreicht der fünftürige Ford Focus ausgesprochen sportliche Fahrleistungen: 222 km/h beträgt die Höchstgeschwindigkeit und der Standardsprint auf Tempo 100 gelingt in 7,9 Sekunden, während der Durchschnittsverbrauch auf 100 Kilometer nach EU-Norm nur sechs Liter und der CO₂-Ausstoß 139 g/km beträgt. Nach unten wird die Benzinmotoren-Palette vom bekannten 1,6-Liter-Vierzylinder Ti-VCT mit 77 kW/105 PS oder 92 kW/125 PS abgerundet.

Den Einstieg bei den Dieseln bildet der 1.6 TDCi mit 70 kW/95 PS oder 85 kW/115 PS und einem EU-Normverbrauch von 4,2 Liter je 100 Kilometer bzw. einem CO₂-Ausstoß von 109 g/km. Wahlweise 85 kW/115 PS, 103 kW/140 PS oder 120 kW/163 PS leistet der 2,0-Liter-Dieselmotor. Alle TDCi-Versionen werden serienmäßig mit einem Sechsgang-Schaltgetriebe ausgeliefert und die beiden stärkeren Selbstzünder lassen sich gegen 1.750 Euro Aufpreis mit dem hocheffizienten Ford Powershift-Automatikgetriebe mit Doppelkupplungstechnologie kombinieren. So

schaft der Top-Diesel 215 km/h Spitze, spurtet in neun Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100 und begnügt sich bei der gleichen CO₂-Emission wie sein Benzin-Pendant mit durchschnittlich 5,3 Liter Diesel je 100 Kilometer.

Neue Fahrer-Assistenzsysteme

Im neuen Focus gibt es auf Wunsch für sein Segment richtungsweisende Technologien und Ausstattungen. Das Low Speed Safety System schützt bei geringen Geschwindigkeiten bis zu 30 km/h vor Auffahrunfällen und Frontalkollisionen. Dabei überwacht ein nach vorne gerichteter Sensor, ob Objekte vor dem Fahrzeug eine Unfallgefahr darstellen und berechnet 50 Mal pro Sekunde die notwendige Bremswirkung, um einen Zusammenprall zu vermeiden. Erkennt das System eine Unfallgefahr und stellt fest, dass die notwendige Reaktion des Fahrers ausbleibt, nimmt es selbst die Motorleistung zurück und aktiviert die Bremsen. Weitere Fahrerassistenzsysteme im neuen Ford Focus sind Einpark-Assistent, Fahrspur-Assistent mit Spurhalte-Warnung, Fernlicht-Assistent,



Erst ab 2012 wird das sportliche Spitzenmodell Focus ST auch nur als Fünftürer mit 2,0-Liter-Vierzylinder-Turbo und 184 kW/250 PS erhältlich sein.



Der Ford Focus Electric soll nach seiner Premiere in Detroit in der zweiten Jahreshälfte in Nordamerika eingeführt werden und kommt 2012 nach Europa.

Verkehrsschild-Erkennungssystem, Müdigkeitswarner, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, Rückfahrkamera und „Toter-Winkel“-Assistent. Das „Torque Vectoring Control“-System regelt wie ein elektronisches Differenzial die Aufteilung des Drehmoments zwischen den angetriebenen Vorderrädern für maximale Traktion und neutrales Kurvenhandling. Unabhängig von der Ausstattungsstufe ist es in jedem Focus enthalten. Mit einem acht Zoll großen Farb-Touchscreen erleichtert optional ab 2012 im Cockpit das neue Bedienkonzept „My Ford“ durch eine Kombination aus Schaltern und Displays die Steuerung aller wesentlichen Funktionen.

Fiesta Van ist wieder da

Nach dreijähriger Pause erweitert Ford nun mit dem Fiesta Van seine Nutzfahrzeugalette unterhalb von Transit, Transit Connect und Ranger wieder auf vier Baureihen. Der auf der aktuellen Fiesta-Generation basierende Kompakt-Transporter zielt zum Einstiegspreis von netto 9.900 Euro nicht nur auf gewerbliche Nutzer, sondern auch auf Privatkunden. Von der Pkw-Variante unterscheidet er sich unter anderem durch den Entfall der hinteren Sitzbank und der hinteren Seitenfenster. Mit seiner ausdrucksstarken Front und der sportlichen Linienführung im Ford kinetic Design setzt der Zweisitzer auch optisch starke Akzente im Segment (ganz) leichter Transporter. Über der ebenen Ladefläche mit 1,29 Meter Länge, genau einem Meter Breite zwischen den Radkästen und 0,81 Meter Höhe ergibt sich ein Kubikmeter Ladevolumen sowie bei rund 1,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht eine maximale Zuladung von bis zu 443 Kilogramm. Das Cockpit ist vom Laderaum durch eine halbhohe Stahltrennwand mit aufgesetztem Gitter abgeteilt. So kombiniert der Kompakt-Transporter praktische Nutzfahrzeugalette mit der Attraktivität eines agilen Kleinwagens. Drei Ausstattungsvarianten werden angeboten. Die „Sport“-Version lässt mit Elementen wie Dachspoiler, Sportfahrwerk, Leichtmetallfelgen und Regensensor auch für Privat-Nutzer kaum Wünsche offen. Vier Motoren, drei Diesel und ein Benzin, stehen zur Wahl und sind jeweils mit einem Fünfgang-Schaltgetriebe kombiniert. Der 70 kW/95 PS starke Fiesta Van ECONetic überzeugt mit extrem niedrigen 3,7 Liter Durchschnittsverbrauch je 100 Kilometer und 98 g/km CO₂-Emission.



Als „Edition 125“ tragen der Mazda6 (links) und der Mazda3 (Mitte) eine aus der gesamten Farbpalette wählbare Metallic-Lackierung, während der MX-5 „Kaminari“ (rechts) in Plutosilber Metallic und den Sonderfarben Anubis-schwarz Metallic oder Uranosgrau Metallic verfügbar ist.

Mazda blickt mutig voraus

Mazda blickt in Deutschland zu Beginn des zweiten Quartals 2011 mutig voraus. In den ersten drei Monaten konnte der Verkauf um 17 Prozent auf mehr als 13.500 Fahrzeuge gesteigert werden und der Marktanteil erreichte 1,8 Prozent. Die Jahrhundert-Katastrophe im Nordosten von Japan betrifft in gewissem Umfang auch Mazda - die beiden Hauptwerke in Hiroshima und Hofu sind jedoch rund 1.000 Kilometer vom Krisengebiet entfernt und nicht direkt betroffen. Die nach dem Ausfall von Zulieferfirmen vorübergehend eingestellte Fahrzeugproduktion ist jedoch am 4. April wieder in beiden Werken angelaufen. In Deutschland gibt es auf der Neuwagenseite noch eine Verfügbarkeit von etwa vier Monaten und bei den Ersatzteilen sogar von sechs Monaten. Auch wenn die größten Schwierigkeiten bald überwunden sein dürften, wird Mazda durch genaue Messungen sicherstellen, dass kein kontaminiertes Fahrzeug oder Ersatzteil in den Handel gelangt. Für 2012 wird der Crossover Minagi erwartet, der zugleich Träger der neuen Skyactiv-Technologien für Antrieb, Fahrwerk und Karosserie sein wird.

Danke für 125 Jahre Auto

Unter dem Motto „Danke Deutschland! Für 125 Jahre Automobil“ läuft bei Mazda derzeit eine breit angelegte Kampagne mit Sondermodellen und einem attraktiven Null-Leasing. Der fünftürige Mazda3 „Edition 125“ hat mit dem 77 kW/105 PS starken 1,6-Liter-Benziner die volumenstärkste Motorisierung dieser Modellreihe. Zu einem Preis von 20.390 Euro bietet er bei 2.500 Euro Preisvorteil über die um-

fangreiche Normal-Ausstattung hinaus noch Spurwechselassistent RVM, Sportstoßfänger, Sportsitze vorn, Einparkhilfe hinten, LED-Rückleuchten, Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Klimaautomatik und Leichtmetallfelgen. Der Mazda6 „Edition 125“ ist ab 27.990 Euro als fünftürige Limousine oder Kombi mit dem 114 kW/155 PS starken Zweiliter-Benzin-Direkteinspritzer oder dem 2,2-Liter-Diesel erhältlich, der 120 kW/163 PS leistet. Ergänzend zum Basismodell Exclusive-Line sind bei einem Preisvorteil von 3.250 Euro noch Spurwechselassistent, BOSE-Sound-System inklusive Bluetooth-Freisprecheinrichtung, Teilledersitze, Optitron-Instrumente und Sport-Frontgrill enthalten. Die dritte Generation des meistgebauten Roadsters der Welt - das 900.000ste Exemplar wurde jetzt an einen Kunden in Deutschland übergeben - hat nichts von seiner Faszination verloren. Als Sonderedition Kaminari (japanisch für Donner) ist er ausschließlich mit dem 93 kW/126 PS starken 1,8-Liter-Motor als Roadster für 23.490 Euro und als Roadster Coupé mit elektrischem Klappdach für 25.090 Euro erhältlich. Graue Lederausstattung, Fahrer- und wBeifahrersitzheizung, 17-Zoll-Leichtmetallfelgen mit spezieller Lackierung und diverse Chromapplikationen unterstreichen die Exklusivität der 900 verfügbaren Fahrzeuge und stehen für 1.300 Euro Preisvorteil.

Rundum sorglos - im Paket

Mazda Finance, ein Service-Center der Santander Consumer Bank, hält jetzt mit „Complete“ und „CompleteEasy“ ein Angebot bereit, das den Versicherungsschutz mit der Finanzierungsrate in einem Paket vereint und sowohl für

Kfz-Finanzierung als auch für Kfz-Leasing gilt. So bekommen Käufer von Neu- und Gebrauchtwagen durch einen Festbeitrag, der selbst im Schadensfall konstant bleibt, über die gesamte Finanzierungslaufzeit hinweg kalkulierbare Sicherheit. Darüber hinaus beinhalten beide Tarife eine 24-monatige Neupreiseschädigung bei Finanzierung und Leasing sowie eine GAP-Versicherung für Leasingfahrzeuge, die bei Diebstahl oder Totalschaden des Fahrzeugs die Lücke zwischen dem Ablösewert und dem Wiederbeschaffungswert schließt.

Die Versicherungsbeiträge starten bei 37,40 Euro monatlich in Kombination mit einem Leasing-Vertrag. Beim Complete-Paket richtet sich die Kalkulation des Tarifs nach dem individuellen Schadensfreiheitsrabatt des Fahrzeughalters. CompleteEasy ermittelt den Beitrag nach dem Mazda-Modell und seiner Leistung sowie dem Alter des jüngsten Nutzers. Für einen neuen Mazda3 mit dem 77 kW/105 PS starken 1,6-Liter-Benzinmotor, der von einer 23-jährigen Person finanziert wird, fallen so 44 Euro im Monat an. Für einen 50-jährigen Leasingnehmer liegt der Beitrag für einen neuen Mazda6 mit 2,2-Liter-Dieselmotor und 120 kW/163 PS sogar nur bei 40,80 Euro. „Die Kombination von Kfz-Finanzierung und Kfz-Versicherung macht das Autofahrerleben deutlich leichter“, betont Lothar Beyer, Direktor Vertrieb der Mazda Motors Deutschland GmbH.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**MPV UND CITYFLITZER TREZIA
ERGÄNZT DIE SUBARU-PALETTE**